

Einleitung

1. Intensivpädagogische Auslandshilfen – Eine Einführung
 - 1.1 Die Entstehung von Auslandshilfen
 - 1.2 Überblick über den Status quo
 - 1.2.1 Aktuelle Zahlen und Fakten
 - 1.2.2 Formen und Konzeptionen im Überblick
 - 1.3 Stellenwert von Auslandshilfen in den Erziehungshilfen
 - 1.4 Auslandshilfen im Vergleich zu Hilfen im Inland
 - 1.5 Rechtliche Sonderstellung von Auslandshilfen
2. Die Untersuchung – Fragestellung, Methodik und Stichprobe
 - 2.1 Fragestellung
 - 2.2 Methodik und Forschungsdesign
 - 2.2.1 Das Struktur-Prozess-Inventar (SPI)
 - 2.2.2 Standardisierte Videobeobachtung
 - 2.2.3 Die „Teilnehmende Beobachtung“ als Erhebungskonzept
 - 2.2.4 Experteninterviews
 - 2.3 Feldzugang und Stichprobe

Ergebnisse

3. Die Zielgruppe und ihre Hintergründe
 - 3.1 Demographie
 - 3.2 Biographien und „Karrieren“
 - 3.2.1 Hilfekarrieren
 - 3.2.2 Die Rolle von KJP und Justiz
 - 3.3 Probleme, Defizite und Zuschreibungen
4. Begründung, Einleitung und Hilfeplanung von Auslandshilfen
 - 4.1 Begründungen und Ziele
 - 4.1.1 Sichtweise der Jugendämter/Jugendamtsakten
 - 4.1.2 Sichtweise der Träger
 - 4.1.3 Sichtweise der Jugendlichen
 - 4.1.4 Verdeckte Motive
 - 4.1.5 Zusammenfassung und Ergänzung
 - 4.2 Einleitung und Hilfeplanung im Vorfeld
 - 4.2.1 Auswahl von Trägern und Ländern
 - 4.2.2 Zeit- und Handlungsdruck in der Hilfeplanung
 - 4.2.3 Diagnostik
 - 4.2.4 Ressourcenorientierung
 - 4.2.5 Stellungnahme nach § 36 Abs. 4 SGB VIII
 - 4.2.6 Partizipation und Freiwilligkeit
 - 4.2.7 Aufnahme in die Hilfe und Vorbereitung
 - 4.2.8 Kooperation mit Botschaften und Behörden
 - 4.2.9 Gesetzesgrundlage nach §§ 27 ff. SGB VIII
 - 4.2.10 Zusammenfassung und Ergänzung
 - 4.3 Hilfeplanfortschreibung während der Hilfe
 - 4.3.1 Partizipation an der Hilfeplanfortschreibung
 - 4.3.2 Jugendamtspräsenz im Ausland
 - 4.3.3 Abstände der Hilfeplanfortschreibungen

- 4.3.4 Zusammenfassung und Ergänzung
- 4.4 Exkurs: Elternarbeit

5. Die Hilfe im Ausland¹⁷⁷

- 5.1 Settings, strukturelle Voraussetzungen und ihre Folgen
 - 5.1.1 Grundformen der Betreuungssettings
 - 5.1.2 Das Betreuungspersonal
 - 5.1.3 Bedingungen und Einflüsse des Gastlandes
- 5.2 Methoden und therapeutische Angebote
 - 5.2.1 Beziehungsarbeit
 - 5.2.2 Erlebnispädagogik
 - 5.2.3 Arbeitserziehung
 - 5.2.4 Tiergestützte Pädagogik
 - 5.2.5 Psychotherapeutische Angebote
- 5.3 Beschulung in Auslandshilfen
- 5.4 Alltag und Lebenswelt der Jugendlichen
- 5.5 Die Betreuung der Betreuung
 - 5.5.1 Präsenz der Einrichtungsleitung
 - 5.5.2 Koordination und Koordinatoren
 - 5.5.3 Supervision
 - 5.5.4 Kollegiale Beratung
 - 5.5.5 Weiterbildung
- 5.6 Zusammenfassende und ergänzende Betrachtungen
 - 5.6.1 Formelle vs. informelle Settings
 - 5.6.2 Gastland vs. Deutschland
 - 5.6.3 Länder und ihre Einflüsse im Vergleich
 - 5.6.4 Ausland vs. Inland

6. Nachbetreuung und Transfer

- 6.1 Das Ende der Auslandsphase
- 6.2 Die Anschlusshilfe
 - 6.2.1 Herausforderungen für die Anschlusshilfe
 - 6.2.2 Anschlussperspektiven
 - 6.2.3 Nachbetreuungskonzepte der Träger
 - 6.2.4 Planungszustand der Anschlusshilfen
- 6.3 Der Transfer
 - 6.3.1 Herausforderungen des Transfers
 - 6.3.2 Konzepte
 - 6.3.3 Umsetzung des Transfers

7. Zusammenfassung und Fazit

- 7.1 Zentrale Schlussfolgerungen
 - 7.1.1 Zu Einleitung und Hilfeplanung
 - 7.1.2 Zur Hilfe im Ausland
 - 7.1.3 Zu Nachbetreuung und Transfer
 - 7.1.4 Zur Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen des SGB VIII
- 7.2 Wirkfaktoren von Auslandshilfen
- 7.3 Ausblick
 - 7.3.1 Zum Umgang mit schwer erreichbaren Jugendlichen
 - 7.3.2 Professionalisierung
 - 7.3.3 Formelle vs. informelle Betreuungssettings
 - 7.3.4 Schlussbemerkung

Persönliche Danksagung

Literatur und Quellen